



Tipps für Eltern von Schulanfängern

Anfang September beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Mit dem Schulbeginn verlässt es seine bisher gewohnte Umgebung und muss sich in einer neuen Situation zurechtfinden, ohne dass Sie ihm ständig mit Rat und Hilfe beistehen können.

Folgende Veränderungen bringt der Schuleintritt u.a. mit sich:

Im Vergleich zum Kindergarten ist der Tagesablauf des Kindes jetzt gebunden an den Stundenplan. Aus der Schulpflicht ergibt sich für Ihr Kind, dass es nun jeden Tag und immer zur selben Zeit in der Schule sein muss. Auszeiten sind nur noch in den Ferien möglich.

Ihr Kind kommt nun in eine teilweise neue Umgebung, wo es auf andere, zum Teil unbekannte Kinder und Erwachsene trifft.

Es muss lernen, mit den anderen Kindern und auch den Erwachsenen selbstständig Kontakt aufzunehmen.

Die Bezugsperson (Lehrer/Lehrerin) ist auch für viele andere Kinder zuständig.

Ihr Kind muss selbstständig und verantwortlich handeln, Termine behalten, Absprachen einhalten, selbstständig Entscheidungen treffen können und den Überblick über seine Schulsachen behalten können.

Die Lehrer/Lehrerinnen bemühen sich, den Kindern den Übergang von der Kindergarten- und Vorschulzeit hinein in die Schulzeit so einfach wie möglich zu gestalten. So greifen sie z.B. viele Spiel- und Arbeitsformen, die den Kindern aus dem Kindergarten bekannt sind auf, füllen diese jedoch mit schulischen Inhalten.

Sie können bereits jetzt schon mithelfen, Ihrem Kind den Schulstart zu erleichtern, indem Sie Ihr Kind beobachten und manche Dinge mit ihm besprechen oder einüben:

- Fördern und unterstützen Sie bei Ihrem Kind eine positive Einstellung zur Schule. Das Kind soll nicht mit ängstlichen oder ablehnenden Gefühlen in diesen neuen Lebensabschnitt eintreten.
- Drohen Sie Ihrem Kind nicht mit der Schule.
- Ihr Kind sollte sich bis zum Schuleintritt in der alltäglichen Umgebung auskennen (Schulweg, Sporthalle, Parcours...)
- Bitte üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg, so dass es im Laufe der ersten Wochen in der Lage ist, diesen Weg gemeinsam mit anderen Kindern zu bewältigen. Dies fördert nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die Gesundheit.
- Auf folgende Fragen sollte Ihr Kind die Antwort wissen.
 - *Wo wohne ich?*
 - *Wie lautet unsere Telefonnummer?*
 - *Wann habe ich Geburtstag?*
- Führt Ihr Kind eine angefangene Tätigkeit, ein Spiel, zu Ende oder fängt es alle paar Minuten etwas Neues an? Konzentriertes Spiel ist für Ihr Kind gleichbedeutend mit konzentrierter Arbeit!
- Kann sich Ihr Kind auch mal alleine mit etwas beschäftigen oder braucht es ständig Anregungen und Hilfen?
- Kann es seine Spielsachen in Ordnung halten?

**Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind!
Lassen Sie Ihr Kind „zu Wort“ kommen!**

- Lassen Sie sich Erlebnisse erzählen, vorgelesene Geschichten nacherzählen, angefangene Geschichten zu Ende erzählen, singen Sie Lieder und üben Sie auch einfache Reime und Verse mit Ihrem Kind ein.
- So wie Sie Ihrem Kind nicht ins Wort fallen, so soll auch das Kind andere ausreden lassen und dann erst sprechen - auch wenn dies schwerfällt.
- Kennt Ihr Kind die Farben und unterscheidet weiß, gelb, orange, rot, blau, grün, violett, schwarz?
- Hat Ihr Kind auch zu Hause die Möglichkeit, großzügig zu malen (mit Wachsstiften, Fingerfarben auf Tapetenresten, Packpapier...)? Das alles stärkt die Fingerfertigkeit und ist hilfreich für das Schreiben lernen.
- Kann Ihr Kind Schleifen und Knoten binden, sich ohne Hilfe an- und ausziehen, sich alleine waschen, abtrocknen und kämmen?
- Kann es rechts und links unterscheiden, oben und unten? Weiß es, wo sich vorne befindet und wo es zurückgeht?
- Sie fördern die Selbstständigkeit und damit auch das Selbstwertgefühl Ihres Kindes, wenn Sie ihm einfache Aufgaben verantwortlich übertragen (Blumen gießen, Tisch decken, Haustiere versorgen, Spülmaschine einräumen...).
- Gehen Sie mit Ihrem Kind auf „Entdeckungsreise“, d.h., fördern Sie seine Neugier und wecken Sie sein Interesse! Stellt ein Kind Fragen und hat es eigene Interessen, wird es lernen selbständig, eigenverantwortlich und zielgerichtet zu arbeiten.